Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 19

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

regelmäßig durchgeführt und fand die letzte Felddienstübung bei der Ziegelhütte in Schwamendingen statt. Wenn auch bei all diesen Übungen und speziell bei der Felddienstübung ein entschiedener Fortschritt konstatiert werden konnte, so haben dieselben doch andererseits auch neuerdings gezeigt, daß, wie überall, so auch hier, ein stetes Üben durchaus notwendig ist, soll soll nicht das mit viel Zeit und Mühe Gelernte nach und nach wieder verloren gehen, und gerade auch in diesem Sinne werden die genannten Wettübungen treffliche Dienste leisten.

Der Samariterverein **Bolligen** b. Bern hat für 1895 einen gedruckten Jahresbericht herausgegeben, demzufolge derselbe 125 Mitglieder zählt (52 Aktive, 72 Passive und 1 Ehrenmitglied). An Hülfeleistungen sind 87 verzeichnet; die Zahl der Übungen betrug 9; deren Frequenz ließ zu wünschen übrig und der Berichterstatter bedauert die auch anderwärts konstatierte betrübsame Thatsache, daß der Eifer der Samariter und Samariterinnen nach einmal absolviertem Anfängerkurs bedenklich zu erlahmen beginnt. Am 23. Juni wurde gemeinsam mit dem Samariterverein Bern-Matte eine Felddienstübung abgehalten. — Der Samariterverein Bolligen hat in dortiger Gegend kräftige Wurzeln getrieben und wird sich zum Besten der Bevölkerung eifrig weiter entwickeln; dafür werden der vorzügliche Kursleiter, Herr Dr. Fetscherin, der Vereinsvorstand und die Einsicht des intelligenten industriellen Völkleins im Worblenthal schon zu sorgen wissen.

Mitteilungen des Centralvorstandes an die Sektionsvorstände.

Sie empfangen dieser Tage zwei Fragebogen, einen betreffend Kurse über häusliche Krankenpflege und einen betreffend Krankenmobilienmagazine. Ersteren belieben Sie, falls Sie schon einen Kurs über häusliche Krankenpflege in Ihrem werten Verein abgehalten haben, möglichst genau auszufüllen und uns baldigst wieder einzusenden; ferner wollen Sie uns gütigst Mitteilung machen, sobald Sie einen solchen Kurs abhalten, damit wir Ihnen jeweilen einen Fragebogen zukommen lassen können. Falls Ihre werte Sektion im Besitze eines Krankenmobilienmagazins ist, so bitten wir Sie, uns auch den zweiten Fragebogen genau ausgefüllt zu retournieren. Wäre in Ihrer Gemeinde ein anderer Verein oder die Gemeinde selbst im Besitze eines solchen Magazins, so belieben sie diesen Fragebogen der zuständigen Persönlichkeit zu übergeben mit dem Gesuche, uns denselben baldigst beantwortet einzusenden.

Wie Ihnen an der letzten Delegiertenversammlung in Solothurn schon mitgeteilt wurde, gedenken wir diesen Winter einen Hülfslehrerkurs abzuhalten; als Zeitpunkt dafür haben wir die Woche vom 8.—14. November 1896 festgesetzt, in der Meinung, fünf bis sechs unmittelbar sich folgende Werktage zu verwenden. Wir ersuchen Sie daher um baldmöglichste Anmeldungen mit der gleichzeitigen Bemerkung, ob Freiquartier gewünscht wird oder nicht. Als Lehrer dieses Kurses haben uns gütigst die Herren Major Dr. med. A. v. Schultheß und Sanitätsinstruktor Erni zugesagt.

Mit aller Achtung und Samaritergruß!

Namens des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes:

Der Präsident: **L. Cramer.** Der Sekretär: **Hans Sieber.**

Kleine Zeitung.

Der vom schweiz. Alpenklub auf dem **Glärnisch** errichtete **Samariterposten** hat sich schon in den ersten Tagen seines Bestehens trefflich bewährt. Sonntag den 16. August abhin stürzte ein junger Deutscher, namens Liebich, beim Edelweißsuchen an den Bächiwänden am Glärnisch über eine steile Felswand. Die Frau des Klubhüttenwartes Stüssi, eine tüchtige Samariterin, versah sich mit Notverbandmaterial und suchte gemeinsam mit einem eben dort zufällig anwesenden Samariter aus Zürich-Enge, Herrn Albert Kündig, den Verunglückten auf. In einer halben Stunde fanden sie denselben auf einem abschüssigen sogenannten Karrenfelde bewußtlos und blutüberströmt. Die Verletzungen bestanden in sechs Quetschwunden am Kopfe, Bruch des linken Handgelenkes und kompliziertem Bruche des rechten Unterschenkels. Die Wunden wurden gereinigt und verbunden, dann Arm und Bein in Notverbände aus Schindeln und Watte gelegt. Mittelst der wenige Tage vorher in der Klubhütte untergebrachten Ordonnanztragbahre trugen obgenannter Samariter und ein Führer Namens Zeller

den Verwundeten über zwei angeschwollene Bäche, über Gras- und Steinhalden auf den Weg nach dem Klönthal. Da letzterer nicht nur steil und steinig ist, sondern an jenem Tage auch naß und schlüpfrig war, erforderte der gegen drei Stunden dauernde Transport nach Vorauen besondere Sorgfalt. Einige junge Männer von Glarus waren dabei behülflich. In Klönthal wurde Liebich in den von Glarus requirierten Krankenwagen verladen und in das Kantonsspital verbracht. G. D.

In Genf hat am 13. Sept. die erste **Generalversammlung der schweiz. Vereinigung für Hülfeleistung an Civil- und Militärverwundete** getagt. Wir nehmen hievon, vorläufig ohne jeden Kommentar, Notiz und beschränken uns auf die nachfolgende kurze Meldung des „Bund". An der Versammlung, welche von Herrn Cuendet, Präsident des Samaritervereins Genf geleitet wurde, referierte Herr Dr. Wyß aus Genf über die Organisierung der Hülfeleistung an Verwundete auf Verkehrslinien, mit besonderer Beachtung folgender vier Gesichtspunkte: 1. Hülfeleistung an einzelne Reisende; 2. Organisierung eines Hülfsdienstes zu diesem Zwecke; 3. Spezialorganisation für allfällige größere Katastrophen (wie Eisenbahn- u. Schiffsunfälle); Organisierung eines Spezialdienstes für Hülfeleistungen bei Militärtransporten.

Dr. Wyß unterbreitete der Versammlung den Entwurf für die Gründung eines Verbandes der schweizerischen Hülfeleistungs- und Rettungsvereine. Dieser Entwurf, der vom Genfer Samariterverein ausgearbeitet worden ist, wurde einer Kommission überwiesen. Als Sitz der nächsten Versammlung wurde Lausanne bestimmt. Nach dem sehr belebten Bankett wurden nachmittags in der Campagne de Morsier in Plongeon praktische Übungen abgehalten.

Erratum. In Nr. 18, pag. 140, unterste Zeile, ist zu lesen: „Der Sekretär: Hans Sieber" (nicht Lieber).

Inhalt: Verwundetentransporte zu Wasser. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Berichte der Sektionen Baselland und Luzern. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Gesamtbericht pro 1895/96.. — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik (Örlikon, Bolligen). Mitteilung des Centralvorstandes an die Sektionsvorstände. — Kleine Zeitung: Samariterposten auf dem Glärnisch. Generalversammlung der schweiz. Vereinigung für Hülfeleistung in Genf. — Inserate.

Asthma, Lungenemphysem
heilt **Pneumatischer Apparat** nach **Sanitätsrat Prof. Dr. Biedert.**
Billigster und kompendiösester pneumat. Apparat. — **Der große Rotationsapparat 44 Mark, der kleine 22 Mark.** Stets vorrätig bei
(H 3289 Q) **G. H. Jochem,** Instrumentenfabrik, **Worms a. Rh.**
Über 1200 Stück versandt. — Wiederverkäufern Rabatt. 63

Heilanstalt Neufriedenheim bei München.
Aufnahme von Nerven- u. Gemütskranken beiderlei Geschlechts.
Neuerbaute, mit allem modernen Komfort versehene Anstalt. — Freie Lage am Saum meilenlanger Wälder. — Ausgedehnter alter Park. — Familiäre Behandlung. — Näheres durch den Prospekt. (H 3251 Q)
Der dirigierende Arzt: **Dr. Ernst Rehm,**
61 früher königl. Oberarzt an der Kreisirrenanstalt München.

VERBANDPATRONEN
nach eidgenössischer Ordonnanz,
VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.
46 empfiehlt zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma
HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).